

Akademische Fachgesellschaft Psychiatische Pflege

Austausch

Am 10. November 2023 fand beim jährlichen Treffen der Akademischen Fachgesellschaft Psychiatische Pflege und dem Netzwerk Pflegeforschung für Psychiatrie in der Deutschschweiz ein Austausch über APN-Funktionen in psychiatrischen Kliniken statt. In einem Überblick stellte Christian Burr die Geschichte und Entwicklung der APN-Rollen und Aufgaben in den USA vor. Die Clinical Nurse Specialists (CNS) arbeiteten als unterstützende klassische Pflegeexpert_innen in Pflege- und Organisationsentwicklung, Forschung und Bildung. Ausgelöst durch den Ärztenmangel seit den 1990er-Jahren ergab sich eine Entwicklung hin zur Psychiatric Mental Health Nurse Practitioner (PMHNP) mit klinischen Kernkompetenzen in der Patient_innenversorgung mit diagnostischen Assessments, Medikamentenverschreibung bis hin zu psychotherapeutischen Interventionen. Die spezifischen Kernkompetenzen reichen von wissenschaftlich basiertem Leadership, Qualitäts- und gesundheitspolitischen Engagements über verschiedene eigenständige und supervidierte psychotherapeutische Arbeitsbereiche, ggf. mit einem spezifischen Fokus auf speziellen Phänomenen oder Diagnosen. Anschließend wurden die in der Schweiz etablierten Modelle vorgestellt.

Zwei Kolleginnen berichteten von ihren patient_innennahen Aufgabenbereichen in einer ambulant psychiatrischen Grundversorgerpraxis. Aus den universitären psychiatrischen Diensten Bern wurden unterschiedliche APN-Rollen auf Basis verschiedener Werdegänge und Aufgabenpakete erläutert. Anschließend wurde das systematische Vorgehen bei konkreten APN-Entwicklungen anhand Fragestellungen der Pflegedirektionen, dem Peppa Framework (Partizipativer, Evidenzbasierter und Patientenorientierter Prozess zur Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Advanced Practice Nursing), Laufbahn und Karrieremodell in vier Kliniken vorgestellt.

Rückblick auf das Jahr 2023

Das Jahr 2023 war geprägt durch das stetige Engagement der Mitglieder sowie der Erarbeitung einer Strategie für eine fokussierte Entwicklung der AFG. Der folgende Bericht soll einen kurzen Überblick über einige relevante Aktivitäten der AFG und sowie den Engagements einzelner Mitglieder geben.

Aktivitäten innerhalb der AFG

Eine Arbeitsgruppe entwickelte in kontinuierlichem Austausch mit den Mitgliedern eine gemeinsame Strategie (sie-

he Psychiatische Pflege, Ausgabe 6/2023) und die ersten konkreten Umsetzungsschritte für die nächsten ein bis zwei Jahre wurden definiert. Die Strategie orientiert sich zudem an derjenigen des Schweizerischen Vereins für Pflegewissenschaft (VfP), um so Synergien zwischen den einzelnen Fachgesellschaften optimal nutzen und weiterentwickeln zu können.

Ein weiterer Fokus lag auf der Mitgliederwerbung, insbesondere im französischsprachigen Raum der Schweiz, an der auch das Mitglied Baptiste Lucien mitarbeitete.

Im Rahmen der öffentlichen Konsultation wurde das Nationale Programm gegen sexuell übertragbare Infektionen (NAPS) des BAG kommentiert.

Es wurden Daten zum Thema Pflegequalität und Nurse-Patient-Ratio zuhanden der Health Politics Kommission zur Unterstützung der Einflussnahme auf die Arbeitspakete 2–4 im Rahmen der Pflegeinitiative gesammelt.

Aktivitäten in Kommissionen des VfP

Digital Nursing Science: Baptiste Lucien vertritt die AFG seit 2022. Health Politics: Ursina Zehnder vertritt die AFG seit 2022. Erstellung von Datengrundlagen zur Unterstützung der Umsetzung des zweiten Pakets der Pflegeinitiative.

Vernetzung mit anderen Fachgesellschaften und Organisationen

Pflegepreis: Regula Lüthi wurde zusammen mit der Bundesinitiative Ambulante Psychiatische Pflege (BAPP) und der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatische Pflege (DFPP) im Rahmen der Jahrestagung des DFPP im Juni 2023 in Münster (D) der Pflegepreis verliehen.

Es fand eine Tagung zum Thema psychiatische Pflege im Dialog mit dem Verein der Pflegekader in der Psychiatrie (VPPS) statt: Eine gemeinsame Publikation zu den Resultaten aus den Workshops ist in Bearbeitung (u.a. Sabrina Laimbacher, Ursina Zehnder).

Bei der SAMW (Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften), Subkommission Richtlinien zu Zwangsmaßnahmen in der Medizin, vertreten Ursina Zehnder und Christian Burr die AFG bei der Aktualisierung oder Neuerstellung der entsprechenden SAMW-Richtlinie.

Mitwirkung bei der Teilübersetzung der WHO Guidance on Community Mental Health Services ins Deutsche gemeinsam mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Stiftung Pro Mente Sana sowie weiteren Akteur_innen.

Redaktionsteam: Thomas Schwarze, Sabrina Laimbacher, Andrea Dobrin, Christian Burr